

Neues Duo führt die Kreishandwerkerschaft

Winkler und Repp wollen Wetterauer Betriebe stärken und für Fachkräfte und Nachwuchs attraktiv gestalten



Der neue Vorstand (v.l.): Simone Peters-Herzberger, Stefan Wolf, Uwe Landmann, Alexander Repp, Holger Winkler, Uwe Rumpf und Geschäftsführer Matthias Fritzel.

Wetteraukreis (red). Die Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft hat einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Kreishandwerksmeister ist der bisherige Stellvertreter Holger Winkler aus Rosbach, der den Verband nach dem Tod von Werner Ulowetz im vergangenen Jahr bereits kommissarisch geführt hat. Winklers Stellvertreter ist Alexander Repp (Echzell). Neu im Vorstand sind Simone Peters-Herzberger (Schotten), Uwe Landmann (Gedern) sowie Stefan Wolf (Friedberg). Harald Schnierle (Schotten) und Uwe Rumpf (Bad Vilbel) wurden im Amt als Beisitzer bestätigt. Ausgeschieden sind Holger Buß (Münzenberg) und Stefan Brauburger (Ortenberg).

Gäste der Versammlung im Haus des Handwerks in Friedberg waren der Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden, Stefan Füll, und die Obermeisterinnen und Obermeister und deren Stellvertreter. Winkler beglückwünschte

Obermeister Antonio La Palermo, aus der Innung Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik Obermeister Stefan Wolf (Friedberg) und stv. Obermeister Alexander Clauss (Limeshain), aus der Raumausstattungs- und Sattler-Innung Obermeisterin Nina Bouschka (Rosbach) und stv. Obermeister Stefan Nagel (Schotten), aus der Zimmerer-Innung Stefan Hering (Münzenberg) und stv. Obermeister Reinhard Henkelmann (Büdingen).

Bei der Nachwahl in der Fleischer-Innung wurde Frauke Walther (Florstadt) als stv. Obermeisterin gewählt. Doris Leidner (Karben) wurde in der Friseur-Innung zur Ehrenobermeisterin und Tobias Dinges (Karben) in der Raumausstattungs- und Sattler-Innung zum Ehrenobermeister gewählt.

Neben der Wiederwahl zum Obermeister wurde Alexander Repp in den Vorstand der Handwerkskammer Wiesbaden gewählt, um dort die Interessen des Wetterauer Hand-

werks zu vertreten. »Kreishandwerkerschaft und Innung können nur funktionieren, wenn wir alle an einem Strang ziehen und uns gemeinsam für die Belange des Handwerks einsetzen und uns gegenseitig unterstützen«, bedankte sich Holger Winkler (Rosbach) und nahm Glückwünsche entgegen.

4 234 Betriebe im Wetteraukreis

Im Wetterkreis gibt es derzeit 14 Handwerks-Innungen, zum Ende vergangenen Jahres wurden 4 243 Handwerksbetriebe gezählt und 1315 Ausbildungsverträge. Die Geschäftsführung liegt bei der Kreishandwerkerschaft des Wetteraukreises in Friedberg.

»Wir müssen die Ausbildung im Handwerk noch attraktiver gestalten, um dem Mangel an Fachkräften weiter entgegenzuwirken. Eine Ausbildung im Handwerk lohnt sich und es gibt vielfältige Karrierechan-

cen«, unterstich der stellvertretende Kreishandwerksmeister Alexander Repp die Ambitionen des neuen Vorstands. »Die letzten Wochen waren ein wahrer Wahl-Marathon. Ich freue mich, dass wir in sämtlichen Innungen und in der Kreishandwerkerschaft alle Posten besetzen konnten und wir dem Ziel, den Generationenwechsel einzuleiten, ein großes Stück näher gekommen sind, fasste Geschäftsführer Fritzel zusammen und beglückwünschte das neue Führungsduo und die weiteren Vorstandsmitglieder.

INFO

Thema Ausbildung

Unter www.handwerk.de gibt es jede Menge Informationen zur Ausbildung im Handwerk und über das Handwerk im Allgemeinen sowie ein breites Angebot für Handwerksbetriebe im Rahmen der Imagekampagne. RED